



ARE-Kurzinformation Nr. 320

03.06.2019

Liebe und sehr geehrte ARE - Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Zusammenschlusses, Mitstreiter für Rechtsstaat, Gerechtigkeit, Recht und Eigentum, gegen fortwirkendes Unrecht, für Wiedergutmachung, Schadensbegrenzung bei den Defiziten der Wiedervereinigung, für aktiven Aufbau Ost, für Menschenrechte und Zukunftsgestaltung, Sehr geehrte Damen und Herren!

Diese Kurzinfo kommt zwar etwas später als ursprünglich geplant. Dafür bringt sie einige Fakten und Entwicklungen auf den Punkt, die uns alle beschäftigen und beträchtliche Auswirkungen für die nächsten Wochen und Monate haben werden. Warum also beobachtendes Abwarten in den letzten Wochen des Monats Mai? Eines Monats, der einen Paradigmenwechsel einleitete...

Was ist geschehen in diesem Frühjahr: Mit erheblichem Nachdruck wurde ein Kernstück unserer aktuellen Arbeit verfolgt und vorangetrieben: **die Entfristung der Rehabilitierungsgesetze und deren Novellierung und Aktualisierung**. Es ging darum, einen zu befürchtenden Fristablauf für Anträge zum Jahresende 2019 mit allen erdenklichen Mitteln zu verhindern. Würde der in den alten Regelungen vorgesehene Fristablauf zum 31.12. d.J. erfolgen, wäre Abertausenden von berechtigten Antragstellern der Rechtsweg abgeschnitten worden, Verfahren wären ins Leere gelaufen, neues Unrecht hätte sich aufgetürmt – und die politischen und juristischen „Schlussstrich-Propagandisten“ würden triumphieren. Nach diesem Szenario sah es längere Zeit aus, wir hatten Grund zur Sorge...

Zum Glück hatte aber – nicht ohne nachhaltige, deutliche und ausdauernde Initiativen der ARE, aber auch der UOKG und ihrer Gruppen aus der Szene der politischen Verfolgung sowie der AfA und des HvL, dankenswerterweise endlich in gemeinsamer Abstimmung und Koordinierung, mit dafür gesorgt, dass die Entfristung der Rehabilitierungsgesetze in die Koalitionsvereinbarung von 2017 unübersehbar hineingeschrieben worden war. Abgeordnete aller drei Fraktionen wurden von uns und den einflussreichen Verbündeten (Beispiel: Jahn-Behörde) geradezu bestürmt und mit Blick auf die Verjährungsgefahr zum Handeln motiviert. Und - die „Arbeit des Bohrens“ hat sich gelohnt und betrug erste Früchte: Ende März gab es tatsächlich einen konstruktiven Gesetzentwurf aus dem Justizministerium. Wir können im Lichte unserer Kontakte *zum BMJV objektiv sagen, die Mitarbeiter des zuständigen Referats haben sich alle erdenkliche Mühe gegeben, sogar beim Umlauf des Gesetzentwurfs durch verschiedene Ministerien, um zum viel zu kommen: der Vorlage des Entwurfs zum 15. Mai im Bundeskabinett. Tatsächlich passierte das Papier und kann nun nach Zustimmung des Bundesrates in den Bundestag gelangen - vielleicht noch vor der Sommerpause. Wir könnten also eigentlich fest mit der Entfristung und damit einem großen Anlauf*

zur Wiedergutmachung und Aufarbeitung rechnen. Wenn nicht- ja wenn nicht - die Instabilität der Koalition am Horizont aufgetaucht wäre, die wir mit dem Wahltag 26.Mai schon ahnen konnten. Und genau deshalb haben wir die neuen Gefahren scharf beobachtet und jetzt noch einmal alle Kräfte in Bewegung gesetzt, damit der letzte entscheidende Schritt gegangen wird und damit erst der Paradigmenwechsel seine ganze Wirkung entfalten kann. Es geht also noch einmal ums Ganze.

Was die Entfristung und dann später die erforderliche Novellierung der 9 Reha-Gesetze im Einzelnen und für viele von uns bedeutet, was in Kürze zu tun ist, wie wir unsere Strategie daran ausrichten, das für Sie alsbald und auch im Detail. Heute kann es nur darum gehen, unsere Aktivität trotz oder gerade wegen der unsicheren Regierungslage und möglicher Neuwahlen so aufs Wesentliche zu konzentrieren, dass die gewonnene und mühsam erkämpfte Chance nicht doch gefährdet wird. Dazu brauchen wir unsere ganze Kraft – und Ihre Unterstützung und Begleitung. Sprechen Sie uns an, jederzeit. Wir müssen handeln und leisten damit einen besonderen Beitrag zur Wiedergutmachung des Unrechts und zur nachhaltigen Schadensbegrenzung. Dies ist jetzt unsere besondere Stunde - und auch die Ihre!

Mehr nicht für heute. Aber das Gesagte und das Kommende hat Gewicht. Seien Sie mit dabei und mit uns im Einsatz!

*Herzlichst Ihr ARE-Team mit
M. Graf v. Schwerin*

